

STVV 090519 Top 7 Schule Schönbach

Sehr geehrter Herr Stadtverordnetenvorsteher,
Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen, meine Damen und Herren,

Ich will es vorweg sagen, so ganz ohne Bauchschmerzen haben wir unsere Entscheidung in Sache der Pestalozzischule Schönbach nicht getroffen.

Noch vor nicht allzu langer Zeit haben wir uns über die geplante Erhöhung der Schulumlage an den Kreis aufgeregt, jetzt übernehmen wir vom Kreis Aufgaben und das kostet uns Geld genauer gesagt 1,25Mio €. Geld das wir nicht übrig haben, schon gar nicht im Jahr 2010. Wir werden also neue Schulden machen müssen.

Kopfschmerzen hat uns auch die derzeitige demografische Situation an der Pestalozzischule gemacht. Wird es auch in Zukunft genügend Kinder geben damit der Kreis die Schule in Schönbach weiter betreiben kann? Wir hoffen es.

Neben diesen negativen Fakten sind aber auch positive Aspekte in den Ausschüssen zur Sprache gekommen. Ganz offensichtlich wird in Schönbach ein sehr guter Unterricht durch motivierte Lehrer angeboten, was zu einer hohen Akzeptanz sowohl bei den Schülern als auch bei den Eltern geführt hat. Qualität hat bekanntlich ihren Preis, und nur für gute Qualität sollten wir überhaupt Geld ausgeben.

Den Ausschlag zu unserer Entscheidung hat aber das Verhalten der Schönbacher Eltern gegeben. Uns hat beeindruckt wie sachlich und überzeugend hier vorgegangen wurde, auch wenn mancher Leserbrief die Dinge etwas einseitig gesehen hat. Durch die Diskussionen in den Ausschüssen dürfte den Eltern unsere Probleme, insbesondere die finanzielle Situation in der sich unsere Stadt befindet, klar geworden sein. Sie dürften somit Verständnis dafür haben, dass an anderer Stelle gespart werden muss. Wir haben Prioritäten gesetzt. Nach unserem Verständnis sind wir verpflichtet für eine gute Ausbildung unserer Kinder zu sorgen. Gleichzeitig dürfen wir ihnen aber auch keinen Schuldenberg hinterlassen, den sie nicht mehr bewältigen können.

Konkret bedeutet das: Wir werden es nicht akzeptieren wenn diese 1,25Mio€ **ausschließlich** über neue Schulden finanziert werden. Es muss auch zu Einsparungen kommen z.B. bei Bürgerhäusern. Und: Es darf in Zukunft nicht zu einem Automatismus kommen nach dem Motto: Was Schönbach bekommen hat steht uns auch zu. Hier muss in jedem

Fall nach Lage der Dinge (vor allem der aktuellen finanziellen Lage) entschieden werden.

Unter diesen Voraussetzungen stimmt die FDP diesem Antrag zu.

Zum Schluss noch eine Bemerkung: In der Zeitung habe ich heute gelesen dass es 2014/15 Probleme mit der Schülerzahl geben könnte. Als alter Hausarzt rate ich den Eltern auch diese Problem mit dem gleichen Elan anzugehen den sie bisher gezeigt haben. Die Zeit drängt, ich wünsche Ihnen alles Gute!

Ich bedanke mich für ihre Aufmerksamkeit.